

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 107. Sonntag, den 16. April 1820.

Empfehlung eines neuen Spiels für
Gebildete.

So ungemein reich auch die Anzahl geselliger Spiele und Zeitverkürzungsmittel bereits geworden ist, so werden ihrer doch täglich noch neue erfunden, die mit unter zu den angenehmsten Erscheinungen gehören; und zu diesen haben wir ohne alles Bedenken auch dasjenige zu zählen, was so eben im hiesigen Industrie-Comtoir unter dem Titel erschienen ist:

Hieroglyphen- oder Bildersprache,
zur
geselligen Unterhaltung.
Mit 120 illum. Kupfern.

Es hat den großen Vorzug vor sehr vielen andern, daß es den Verstand nicht müßig läßt, sondern denselben, was ja von der schönen Welt und ihren Freunden in ihren Unterhaltungen immer gewünscht wird, vielmehr in steter Thätigkeit erhält und dem Wize einen erwünschten Spielraum gewährt. — Die Hieroglyphe ist hier als allegorisches Zeichen der Gedanken und Gefühle, die sich Freunde auf eine sinnreiche Weise unter einem mysteriösen Schleier zu erkennen geben wollen, in Anwendung gebracht. Bei frühern Versuchen ähnli-

cher Art, die wir von Paris aus kennen gelernt haben, war diese Anwendung gewöhnlich zu sehr beengt und wurde eben deshalb auch zu bald erschöpft, also auch ermüdend; hier aber erhält sie, nach Raabgabe der Zusammenstellung, eine weit größere Ausdehnung, und ist, je nachdem sie geleitet wird, beinahe unerschöpflich. Was man über den Freund, die Freundin, die Geliebte &c. denkt, was man für diese Theuern empfindet, wünscht, hoffet, beschloßen hat oder was man etwa an den geliebten Gegenständen durch fein gewählte satyrische Winke in Erinnerung bringen möchte, das läßt sich durch die hier gelieferten 120 Bildchen, und durch ihre, nach Raabgabe des Wizes derer, welche sich ihrer bedienen, vielleicht mit 10, 20 ja wohl 100 zu multiplicirenden Deutung, auf die erwünschteste Weise ausdrücken, ohne daß der Dritte, welcher nicht durch gleichen Wize, oder, was noch mehr sagen will, durch Sympathie, geweiht ist, den eigentlichen Sinn der Mittheilung zu errathen im Stande seyn wird. — So wohl für größere Zirkel, als auch für 2 und 3 Personen, ja sogar für Entfernte, hat dieser hieroglyphische Ideen- und Gesinnungsaustausch ein entschiedenes Interesse: denn letztere haben nichts weiter als die Bezeichnung der Bilderziffern, nach der Zu-